

Sanierungsgebiet Stuttgart 29 -Teilbereich Stöckach-

Beteiligungsprozess zur Entwicklung eines Nutzungskonzepts für die Villa Berg



Quelle: DIALOG BASIS

Sitzung der Projektgruppe Villa Berg

Protokoll vom 27. Juli 2016

Stadtteil- und Familienzentrum am Stöckach, Metzstraße 26

Begrüßung und Rückblick auf die Auftaktveranstaltung

Nach der Auftaktveranstaltung am 20. Juli in der Johann-Friedrich-von-Cotta-Schule geht die Bürgerbeteiligung – und damit auch die Arbeit der Projektgruppe Villa Berg – weiter. Zu Beginn der Sitzung wurden die Eindrücke von der Auftaktveranstaltung gesammelt.

Engagierter Auftakt

Projektgruppenmitglieder zogen durchweg ein positives Fazit: Die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger (inkl. der Lokalpolitiker) sei zwar in der Anzahl der Anwesenden ein wenig enttäuschend gewesen, in Form und Inhalt hingegen war sie sehr engagiert, ernsthaft und einfühlsam. Insbesondere die Diskussionen in den Themengruppen waren kreativ und stimmen für den weiteren Prozess zuversichtlich. Sowohl die Hauptmoderatorin, als auch die Moderatoren der Themengruppen ernteten Lob von der Gruppe. Für die zukünftigen Veranstaltungen wünschte sich die Gruppe einen weiterhin so offenen, wertschätzenden und kompetenten Austausch.

Vorträge ließen zu Wünschen übrig

Hingegen wurde vereinzelt Kritik an der Dauer und der Aussagekraft der Vorträge geäußert: Obwohl inhaltlich wichtig, hätten die Redner das Publikum zum Teil vor Geduldsproben gestellt und wenig eindeutige Rahmenbedingungen geschaffen. Umso besser allerdings, dass im Anschluss im Plenum und später in den Themengruppen gearbeitet wurde. Zu der Aussagekraft der Rahmenbedingungen sei gesagt: Bei der Entwicklung eines Nutzungskonzepts soll die gewünschte Nutzung im Vordergrund stehen. Erst dann wird unter Beteiligung weiterer Akteure auf die konkrete Umsetzung geprüft. Dazu gehört auch die Planung eines Betriebskonzepts.

Gemeinsam besser beteiligen

Die Gruppe schlägt folgende Optimierungen vor: Für kommende Veranstaltungen sollte(n)

- die Medienarbeit im Vorfeld verstärkt werden. Leider hat die Pressearbeit zur Auftaktveranstaltung nicht die gewünschte Wirkung erzielt.
- öffentlich ausgerichtete Bedarfe von Akteuren ergänzend zusammengetragen werden.
- die Schüler und Lehrer der Johann-Friedrich-von-Cotta-Schule auf die Veranstaltungen aufmerksam gemacht werden.
- speziell junge Menschen eingeladen werden.
- der Veranstaltungsort (besser) ausgeschildert sein.
- der Informationsteil verringert und der Zeitraum zur Mitarbeit vergrößert werden.
- die Möglichkeit, Fachthemen vertieft zu diskutieren, gegeben sein.

Während sich die einen von der Stadt mehr Materialien für die Ausstellung wünschten, beobachtete andere, dass viele Menschen nicht genug Zeit für die Durchsicht des Ausgestellten hatten. Es wurde daher angeregt, eine länger andauernde Ausstellung anzubieten – in einem Infocontainer an der Villa oder einer verstärkten Nutzung des Bauzauns.

Weitere Formate: Bauzäune und Umfragen

Weiterhin kann der Beteiligungsprozess zur zusätzliche Formate ergänzt werden. Zwei bereits angedachte Möglichkeiten sind zum einen ein interaktiver Bauzaun an Schulen, zum anderen eine öffentliche Umfrage auf www.stuttgart-meine-stadt.de.

Bauzäune: Dialog macht Schule

Die Idee, durch interaktive Bauzauneelemente Jugendliche zu beteiligen, wird nach wie vor angestrebt. Mitglieder aus der Projektgruppe oder anderweitige Ehrenamtliche sollen an den Schulen im Osten (Johann-Friedrich-von-Cotta-Schule, Grund- und Werkrealschule Ostheim, Zeppelin-Gymnasium) sowie ggf. am Königin-Katharina-Stift-Gymnasium Ideen und Anregungen der Schülerinnen und Schüler aufnehmen. Ein Bauzaun dient dabei als große, mobile Stellwand.

Vorgesehen ist, die Schulen jeweils an einem Vormittag zwischen den beiden Workshops (also im Zeitraum zwischen Mitte September bis Mitte Oktober zu besuchen. Die jungen Menschen sollen für die Bürgerbeteiligung zum Nutzungskonzept Villa Berg sensibilisiert werden und ihre eigenen Anregungen eingeben. Die bestückten Bauzäune sollen später zur weiteren Nutzung an einen auffälligen Ort an der Villa platziert werden. Die Logistik übernimmt die Stadt. Alle weiteren offenen Fragen sollen in einem gesonderten Termin am 13. September um 19:00 Uhr im Stadtteil- und Familienzentrum am Stöckach geklärt werden.

Vorab nimmt DIALOG BASIS Kontakt zu den Schulen – den Schulleitungen, Verbindungslehrern und Schülervertretungen – auf. Zudem wurde bereits Kontakt zur Mobilen Jugendarbeit Stuttgart-Ost, zu den Jugendräten Stuttgart-Ost sowie zu Studierenden des Masters „Planung und Partizipation“ an der Universität Stuttgart aufgenommen. Letztere arbeiten lediglich konzeptionell zur Beteiligung von Jugendlichen und stillen Gruppen und sollen nicht an der Umsetzung beteiligt werden. Herr Stefan Molsner von der Mobilen Jugendabriet hat bereits seine Unterstützung signalisiert. Zusätzlich braucht es jedoch für die Planung und Umsetzung dieser Idee weitere Ehrenamtliche.

Begleitende Umfrage im Herbst

Auf www.stuttgart-meine-stadt.de besteht die Möglichkeit, eine öffentliche Umfrage zur Villa Berg durchzuführen. Dies wurde bereits unter Beteiligung einer relativ kleinen Anzahl meist älterer Personen im Zeitraum zwischen Mitte April und Ende Mai gemacht (siehe „Teilnehmen“, „Phase 1“). Die Ergebnisse dieser ersten Umfrage finden Sie [hier](#).

Als „Phase 5“ ist bereits eine Onlinebeteiligung ab Herbst 2016 vorgesehen. Die Mitglieder der Projektgruppe äußerten Interesse, diese Phase mitzugestalten. Wichtig dabei ist, dass die der Prozess des Sammelns von Nutzungsideen mittlerweile beendet und daher nicht nochmal geöffnet werden sollte. Daher sollte die Umfrage auf Bestehendem aufbauen, es ggf. priorisieren. Denkbar wäre auch, so ein weiterer Vorschlag, die Umfrage mit einer Aktion (z.B. den interaktiven Bauzäunen) zu verbinden. Die genaue Fragestellung soll mit der Projektgruppe in einem Termin im September abgestimmt werden. Das Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung bringt zu dieser Sitzung einen ersten konkreten Vorschlag als Diskussionsgrundlage mit.

Vorbereitung des Workshops am 14. September

Während noch in der Auftaktveranstaltung informiert, bisherige Nutzungsideen dargestellt und weitere Anregungen aufgenommen wurden, stehen die beiden folgenden Workshops ganz im Zeichen der Vertiefung und Reduktion. Den Anfang macht der Workshop am 14. September, um 19 Uhr in der Johann-Friedrich-von-Cotta-Schule.

Ein Teil der Reduktion erfolgt bereits im Vorfeld: Die gesammelten Nutzungsideen aus der themenoffenen Gruppe werden den anderen Themengruppen zugeordnet. Die Diskussion in der Themengruppe Gastronomie war so deutlich, dass eine weitere Bearbeitung zu diesem Zeitpunkt nicht notwendig erscheint. Das gastronomische Konzept für die Villa wird dem generellen Nutzungskonzept folgen.

Auf Wunsch der Projektgruppe wird der Informationsteil des Workshops möglichst gering und der Mitmach-Teil möglichst groß sein. Zudem wurde der folgende Programmwurf durch eine Pause ergänzt. Die Arbeit in den Themengruppen wurde um eine Runde reduziert, um gegen Ende der Veranstaltung neben einer Zusammenfassung auch ausreichend Zeit für eine Plenumsdiskussion zu konkurrierenden und zu verbindenden Nutzungsideen zu haben.

Wann	Was	Wer
18:00	<i>Ausstellung mit Übersicht an bislang erarbeiteten Nutzungsideen und deren Umsetzbarkeit</i>	
19:00-19:15	Begrüßung <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Vorstellung von Zielsetzung und Agenda des Workshops</i> ▪ <i>Rückblick auf die Ergebnisse der Auftaktveranstaltung</i> ▪ <i>Erläuterung des Prüfungsvorgangs</i> 	Dr. Antje Grobe, Dialog Basis Ggf. Vertretender der LH Stuttgart
19:15-20:00	Arbeit in den Themengruppen: Runde I <i>Kultur, Austausch und Begegnung, Park und Bewegung</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Überblick über die einzelnen Nutzungsideen</i> ▪ <i>Bisherige Ergebnisse der Umsetzungsprüfung</i> ▪ <i>Ergänzungen zur möglichen Umsetzung</i> ▪ <i>Identifizierung konkurrierender Nutzungsideen</i> 	Alle Moderation durch Dialog Basis und Themenpaten
20:00-20:45	Arbeit in den Themengruppen: Runde II <i>Kultur, Austausch und Begegnung, Park und Bewegung</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Überblick über die einzelnen Nutzungsideen</i> ▪ <i>Bisherige Ergebnisse der Umsetzungsprüfung</i> ▪ <i>Ergänzungen zur möglichen Umsetzung</i> ▪ <i>Identifizierung konkurrierender Nutzungsideen</i> 	Alle Moderation durch Dialog Basis und Themenpaten
20:45-21:00	Pause	
21:00-21:45	Verdichtung der Ergebnisse im Plenum <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Überblick über Entwicklungen und Ergebnisse</i> ▪ <i>Diskussion zu konkurrierenden Nutzungsideen</i> ▪ <i>Möglichkeiten der Kombination</i> 	Alle
21:45-22:00	Rückblick und Ausblick <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Rückblick auf den Abend</i> ▪ <i>Ausblick auf die weiteren Schritte</i> ▪ <i>Verabschiedung</i> 	Dr. Antje Grobe, Dialog Basis Ggf. Vertretender der LH Stuttgart

To Do's in der „Sommerpause“

Um die vielfältigen Nutzungsideen nun Stück für Stück zu einem (oder mehreren) Nutzungskonzepten zu bündeln, braucht es Reduktion. Diese kann und wird ausschließlich von den Bürgerinnen und Bürgern in den Workshops vorgenommen. Dazu sind Informationen über die generelle Umsetzbarkeit der einzelnen Ideen wichtig.

Prüfung der generellen Umsetzbarkeit

Eine erste Umsetzungsprüfung soll nun bis zum erste Workshop im September stattfinden. Dazu hat DIALOG BASIS alle gesammelten Nutzungsideen nach Themengruppen sortiert in eine Liste überführt. Zudem sollen die gelisteten Ideen redaktionell so bearbeitet werden, dass jeder Beitrag selbsterklärend ist und Dopplungen vermieden werden. Jeder dieser Ideen soll nun von der Projektgruppe und ggf. weiteren Akteuren bis Anfang September geprüft werden. Beispielsweise kann es sein, dass einzelne Bedarfe in der näheren Umgebung abgedeckt werden können (wie z.B. die Einrichtung eines Bürgerzentrums in der ehemaligen Hauswirtschaftlichen Schule am Stöckachplatz). Andere Nutzungsideen wiederum sind im gesamtstädtischen Kontext zu betrachten (wie z.B. der stattfindende Suchlauf für das Haus des Films). Ebenso erklärten bereits die Gemeinde Heilandskirche und der Gesangverein Berg e.V. in der Projektgruppensitzung an, (Teile) ihre(r) Räumlichkeiten für die Gemeinwesenarbeit zur Verfügung zu stellen. Damit könnten einige der angemeldeten Bedarfe für die Villa anderweitig abgedeckt werden – die Villa wäre entlastet.

Poster und Flyer zum Verteilen

Neben einer Pressemitteilung, einem Veranstaltungshinweis im Amtsblatt sowie Einladungen an einen großen E-Mail-Verteiler, wird die Stadt im Vorfeld des Workshops auch wieder Poster und Flyer zum Verteilen drucken. Diese werden ab dem 1. September im Stadtteil- und Familienzentrum zum Abholen und Verteilen bereitgestellt. Mitglieder der Projektgruppe (Fr. Benda, Fr. Markovic, Fr. Jatho, Fr. Roth, Fr. Kauck und Hr. Weigl) erklärten sich damit einverstanden, die Materialien abzuholen und zu verteilen.

In Abstimmung mit dem Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung und der Projektgruppe Villa Berg koordiniert DIALOG BASIS weiterhin die Organisation für die Workshops. Die nächste planmäßige Sitzung der Projektgruppe findet am **Freitag, den 7. Oktober um 19 Uhr** im Stadtteil- und Familienzentrum am Stöckach statt.

Anhang I: Programm der Sitzung

Wann	Was
19:00 – 19:30	Begrüßung und Rückblick auf die Auftaktveranstaltung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorstellung der Agenda ▪ Ihre Eindrücke aus der Auftaktveranstaltung ▪ Impulse für das weitere Vorgehen
19:30 – 20:00	Weitere Formate: Bauzäune und Umfragen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Konzept und Organisation der Bauzäune an Schulen ▪ Umfragen z.B. auf stuttgart-meine-stadt.de und unter den Berger Bürgern
20:00 – 20:30	Vorbereitung des Workshops am 14. September <ul style="list-style-type: none"> ▪ Diskussion des Programmentwurfs
20:30 – 21:30	To Do's in der „Sommerpause“ <ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeits- und Prüfaufträge zur Umsetzbarkeit von Nutzungsideen ▪ Vorbereitungen der Workshops sowie weiterer Formate

Anhang II: Teilnehmerliste

Nachname	Vorname	Institution
Benda	Monika	Berger Bürger e.V.
Boettger	Wulf	Interessent
Dr. Grobe	Antje	DIALOG BASIS
Heinzmann	Birgit	Berger Bürger e.V.
Dr. Heydlauf	Horst	Berger Bürger e.V.
Hoch	Albrecht	Evangelische Heilandskirche Stuttgart-Berg
Holch	Martin	Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung
Jatho	Katrin	Männergesangsverein Berg
Kauk	Marion	Stöckachtreff, Bezirksbeirat S-Ost
Kiesel	Roland	Interessent/ Occupy Villa Berg
Markovic	Maja	Bezirksbeirat S-Ost/ Anwohnerin
Nöldeke	Johannes	DIALOG BASIS
Roth	Heidemarie	
Rudolph	Thomas	Stöckachtreff, Bezirksbeirat S-Ost, HGV
Schmelzer	Astrid	Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung
Schneider-Graf	Thomas	Bezirksbeirat S-Ost
Schütz	Martina	GWA - Aktiv im Stadtteil
Schwerdtfeger	Ingrid	Stöckachtreff, Bezirksbeirat S-Ost
Rockenbauch	Utz	Bezirksbeirat-Ost / Anwohner
Trüdinger	Jörg	Bezirksbeirat S-Ost, Occupy Villa Berg
Weigel	Christof	Berger Bürger e.V.